

Corona Leichte Sprache ist nominiert für den Grimme Online Award 2021

Bonn am 23. April 2021

Die Website Corona Leichte Sprache macht Informationen rund um die Corona-Pandemie für mehr Menschen verständlich. Darum ist sie für den Grimme Online Award 2021 nominiert.

Am 23. April wurden die Nominierten für den Grimme Online Award 2021 bekanntgegeben. Der Grimme Online Award ist eine nicht dotierte Auszeichnung für publizistische Qualität im Internet, die seit 2001 vom Grimme-Institut, das auch den renommierten Fernsehpreis Grimme-Preis verleiht, vergeben wird. In mehreren Kategorien werden herausragende deutschsprachige Online-Angebote ausgezeichnet. www.corona-leichte-sprache.de ist nominiert in der Kategorie Information.

1.400 Angebote wurden in diesem Jahr für den Preis vorgeschlagen, 28 sind nominiert. Welche und wie viele davon mit einem der Awards ausgezeichnet werden, wird bei der Preisverleihung am 17. April 2021 bekanntgegeben.

Die Nominierungskommission des Grimme Online Awards 2021 schreibt: „Seit mehr als einem Jahr dominiert die Pandemie nicht nur unseren Alltag, sondern auch das Netz. [...] Und so war es auch nicht verwunderlich, dass unter den spannenden, informativen, unterhaltsamen, aufklärenden und inspirierenden Einreichungen für den diesjährigen Grimme Online Award etliche Projekte und Beiträge waren, die sich mit Aspekten rund um die Corona-Krise befassen. Die besten unter ihnen haben es auf die Nominiertenliste geschafft, etwa die Website ‘Corona Leichte Sprache’.“ [...]

Laura-Elisa Langanke, Mitglied der Nominierungskommission, sagt: „Die Website Corona Leichte Sprache macht mit ihren Erklärungen, Illustrationen und regelmäßigen Updates Informationen rund um die Corona-Pandemie für mehr Menschen verständlich.“

Anne Leichtfuß, Übersetzerin und Dolmetscherin für Leichte Sprache, hat das Konzept des Webangebots entwickelt. Sie war schon 2015 und 2016 für den Grimme Online Award nominiert. Sie sagt: „Zu Beginn der Pandemie gab es fast keine Informationen zu Corona in Leichter Sprache, dabei sind in Deutschland etwa 10 Millionen Menschen darauf angewiesen, zum Beispiel Menschen mit Lernschwierigkeiten, Menschen mit Demenz oder funktionale Analphabet*innen. Nie war die Frequenz der Informationen höher, darum ist es umso wichtiger, dass alle Menschen Zugang zu für sie verständlichen Informationen haben.“

Natalie Dedreux ist 22 Jahre alt, hat das Down-Syndrom und lebt in Köln. Sie ist als eine der Prüferinnen am Projekt Corona Leichte Sprache beteiligt. Sie sagt: „Wenn Menschen mit Down-Syndrom nicht wissen, was Corona ist und was sie machen sollen, um sich zu schützen, das ist nicht gut. Dann gehen sie raus und dann kommt das Risiko, dass sie sich anstecken und auch krank werden. Und meistens ist es auch bei Menschen, die eine Trisomie 21 haben, so, dass sie zu der Risikogruppe gehören und auch sehr krank werden können.“

Zu Beginn der Pandemie gab es, vollkommen zurecht, Proteste aus der Gehörlosen-Community, weil Pressekonferenzen der Bundesregierung nicht in Gebärdensprache gedolmetscht wurden. Dieser Missetand wurde schnell behoben. Eine Übertragung aktueller Informationen in Leichte Sprache erfolgt immer noch zu selten, obwohl der Bedarf groß ist. Das ändert das Webangebot www.corona-leichte-

sprache.de. Es umfasst aktuelle Regeln und Verordnungen, aber auch Hintergrundwissen über das Virus und ein Lexikon mit Fremd- oder Fachwörtern.

Die Illustrationen der Zeichnerinnen Simone Fass und Inga Kramer zeigen: Leichte Bilder heben die zentralen Inhalte hervor und unterstützen Lesende dabei, sich eigenständig zu informieren. Alle Inhalte des Angebotes, also Bilder, Texte und Videos, wurden von Menschen mit Lernschwierigkeiten auf Verständlichkeit überprüft.

„Als Übersetzerinnen für Leichte Sprache arbeiten wir selbstverständlich im Team,“ sagt Kirsten Czerner-Nicolas, die gemeinsam mit Anne Leichtfuß das Webangebot inhaltlich und konzeptionell pflegt. „Es gehört für uns sehr selbstverständlich dazu, dass wir nicht nur die Endredaktion der Texte im Team besprechen, sondern den Informationsbedarf auch aus dem Adressat*innenkreis aufnehmen. Nur so lässt sich ein passendes Angebot auf der Website bereitstellen. Für ein gutes, zielgruppenspezifisches Informationsangebot ist eine inklusive Zusammenarbeit unverzichtbar.“

Zusätzlich zu den von der Jury vergebenen Awards gibt es einen [Publikumspreis](#), für den online abgestimmt werden kann.

Das Angebot entsteht komplett ehrenamtlich. Das sind die beteiligten Personen:

Idee und Konzeption: Anne Leichtfuß ([Leichte Sprache simultan](#))

Texte: Anne Leichtfuß und Kirsten Czerner-Nicolas ([Leichte Sprache inklusiv](#))

Prüfer*innen Leichte Sprache: Julia Bertmann, Natalie Dedreux (www.nataliededreux.de), Sieglinde Didier, Christian Hehemann, Daniela Pindor, Anna-Lisa Plettenberg, Daniel Rauers, Johanna von Schönfeld, Paul Spitzeck, Thomas Szymanowicz

Illustrationen: Simone Fass ([Die visuelle Übersetzerin](#)), Inga Kramer ([Leichte Bilder](#))

Layout und Programmierung: Alexander Lohse, Elisa Otto ([Webjazz Swinging Solutions](#))

Internetadresse: www.corona-leichte-sprache.de

Kontakt:

Anne Leichtfuß

info@leichte-sprache-simultan.de

Telefon: 0172 654 11 53

Abbildungen:

Was ist ein Virus (Simone Fass)

Einkaufen mit FFP2-Maske (Inga Kramer)